

Die große Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von
Thee und Kaffee!
4 Bates House Block,
— und —
161 Ost Washington StraÙe.
Wholesale und Retail.
150 Staben in den Ver. Staaten.

Es ist wahr
— das —
Cadwallader and Fearnought,
— die —
Meister-Photographen
von Indianapolis sind.
Keller: 16 und 18 Ost Washington
StraÙe, und nach dem 1. Juni No. 98 Süd
Main StraÙe.

Diesiges.
Indianapolis, Ind., 23. Mai 1885.

An unsere Leser!
Wir erlauben unsere Leser alle Un-
genauigkeiten in Bezug auf Abrechnung
der „Tribüne“ und so schnell wie mög-
lich mitzutheilen.

Stoffhandelsregister.

Die angeführten Namen sind die des Händlers oder
der Händlerin.

Charles Schilling, Knabe, 22. Mai.
Samuel Commence, Mädchen, 20. Mai.
Charles A. Hoatum, Knabe, 21. Mai.
Albert A. Gerold, Mädchen, 15. Mai.
Samuel Hughes, Mädchen, 12. Mai.
J. M. Robinson, Mädchen, 21. Mai.
B. Rine, Mädchen, 21. Mai.

Peter J. Goffmann mit Alice Knog.
Hr. Niemann mit Matilda Wischmeier.
Eheschließung.
Fred Smith, 51 Jahre, 22. Mai.
E. Reed, 70 Jahre, 21. Mai.
Elizabeth Frembold, 3 Jahre, 21. Mai.

— Masen No. 93 Süd West Str.
— Schlarafieber No. 339 Süd
Alabama StraÙe.

— Verlangt Muck's „Best Havana
Cigars“.

— Das Testament von John C.
Brinkmeier wurde registriert.

Im StraÙenbureau wurden
diese Woche \$680.75 verausgabt.

Der Fond für die Freigabe ist
jetzt schon auf \$500 gestiegen.

Joseph F. Johnson wurde als
Vormund über James Arden Johnson
eingesetzt.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Allen Garrovan verlagte Ja-
mes V. Simpson auf \$500 Schadenersch.
weil dieser sie verdammt und an
ihre Ehre angegriffen hat.

Herr Guy West, 610 Shelby-Str.,
Louisville, Ky., berichtete, daß seine
Frau neun Monate an entsetzlichem
Rheumatismus gelitten habe. Die erste
Anwendung von St. Jakob's Oel besänftigte
ihren Zustand ganz bedeutend und nach
einer Woche war sie wieder vollständig
hergestellt.

Die Architekten Godson, Wal-
lingford und Stern haben Wm. Ridd im
Bundesgericht verklagt, um \$2,500 für
gelieferte Pläne zur Errichtung eines
Geschäftshauses zu erlangen.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Allen Garrovan verlagte Ja-
mes V. Simpson auf \$500 Schadenersch.
weil dieser sie verdammt und an
ihre Ehre angegriffen hat.

Herr Guy West, 610 Shelby-Str.,
Louisville, Ky., berichtete, daß seine
Frau neun Monate an entsetzlichem
Rheumatismus gelitten habe. Die erste
Anwendung von St. Jakob's Oel besänftigte
ihren Zustand ganz bedeutend und nach
einer Woche war sie wieder vollständig
hergestellt.

Die Architekten Godson, Wal-
lingford und Stern haben Wm. Ridd im
Bundesgericht verklagt, um \$2,500 für
gelieferte Pläne zur Errichtung eines
Geschäftshauses zu erlangen.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Allen Garrovan verlagte Ja-
mes V. Simpson auf \$500 Schadenersch.
weil dieser sie verdammt und an
ihre Ehre angegriffen hat.

Herr Guy West, 610 Shelby-Str.,
Louisville, Ky., berichtete, daß seine
Frau neun Monate an entsetzlichem
Rheumatismus gelitten habe. Die erste
Anwendung von St. Jakob's Oel besänftigte
ihren Zustand ganz bedeutend und nach
einer Woche war sie wieder vollständig
hergestellt.

Die Architekten Godson, Wal-
lingford und Stern haben Wm. Ridd im
Bundesgericht verklagt, um \$2,500 für
gelieferte Pläne zur Errichtung eines
Geschäftshauses zu erlangen.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Bauvereine betreffend.

Der Elkhart Bau- und Leihverein ließ
sich gestern auf Grund seiner veränderten
Verfassung, welche dem neuen Gesetz in
Bezug auf Bauvereine entspricht, infor-
mieren. Dieses neue Gesetz gestattet
Bauvereinen Gelder an Nichtmitglieder
und auch Gelder auf persönliche Sicher-
heit zu verleihen. Gouverneur Gray
zweifelte so sehr an der Zweckmäßigkeit
des Gesetzes, daß er demselben seine Un-
terschrift verweigerte, in Folge dessen es
ohne dieselbe Rechtskraft erhielt.
Es ist in der That fraglich, ob das
Gesetz zweckmäßig ist. Bauvereine, welche
sich dieses neue Gesetz zu Nuzen machen,
werden schwerlich mehr die Sicherheit,
wie Bauvereine, welche als Sicherheit
bloß Hypotheken auf Grundeigentum
annehmen.

Bauvereine, welche eine solche Bestim-
mung in ihrer Constitution haben, werden
natürlich durch das neue Gesetz nicht
berührt, so lange sie nicht ihre Consti-
tution ändern; bei dem Eintritt in neue
Bauvereine sollte man entschieden dar-
auf sehen, ob die Constitution die Be-
stimmung enthält, daß keine andere
Sicherheit, wie solche auf Grundeigen-
tum angenommen wird.

Bauvereine, welche persönliche Sicher-
heit annehmen, mögen sich bald dazu
verleiten lassen, eine Art Bankgeschäft
zu treiben, sie mögen vielleicht, wenn sie
Glück haben, große Gewinne machen,
aber um ihre Sicherheit und Zuver-
lässigkeit wäre es gefahrlos.

Die Einbrecherzunft.

In dem Juwelersladen der Firma
Hymen & Thompson No. 231 West-
Main-Str. wurde gestern Abend ein
großer Diebstahl verübt.
Die Diebe sind nicht mit Gewalt,
sondern vermittelst eines Schlüssels in
den Laden gelangt und haben auch wie-
der hübsch ausgehoben, als sie mit ihrer
Beute abjogen.

Sie haben folgende Gegenstände ge-
stohlen: 15 Uhren, welche der Firma zur
Reparatur übergeben waren, 7 neue
Uhren, 35 paar Ohrringe, 8 Finger-
ringe, 45 paar Manikettentöpfe, 10
Uhrketten und eine Anzahl Schmuck-
gegenstände. Die gestohlenen Waren repräsen-
tieren einen Werth von etwa \$800.

Die Diebe befinden sich noch auf freiem
Fuße.

Wahrscheinlich eine Rameur- welsung.

Die hier wohnenden Verwandten der
Schauspielerin Maude Stuart Grubb
erhielten gestern Vormittag eine De-
peche des Inhalts, daß genannte Dame
in New York plötzlich gestorben sei.
Die Depesche war von einem Fremden,
G. D. Stonefield unterschrieben und
man zog sofort weitere Erkundigungen
ein. Am Abend erhielt man denn auch
von verschiedenen Seiten die Mitteilung,
daß wohl ein Frä. Maude Stuart ge-
storben, daß es aber nicht die Dame aus
Indianapolis sei.

Festgenommen.

Dr. Dearbaugh von hier, der beschuldigt
ist, bei der an Frau Charles S. Henley
vorgenommenen Abortion mitgeholfen
zu haben, und der sich bisher der Verhaf-
tung zu entziehen wußte, wurde gestern
in Muncie festgenommen. Der Prozeß
gegen Henley wird nächsten Montag im
Criminalgericht beginnen.

Der kleine Stadtherold.

Herr Fred Schmidt starb gestern in
seiner Wohnung Ost Main-Str. und
Morgen Nachmittag stift.

\$17,500 Schadenersch.

Im Superiorgericht erhielt heute
William C. Whitehead in seiner Schad-
enerschlagung gegen die J. B. und W.
Eisenbahn \$17,500 zugesprochen.

Kläger verklagte durch einen Eisen-
bahnzug der genannten Bahn.

Aufgepaßt.

Den Lesern der Tribüne wird hierdurch
mitgeteilt, daß das bekannte Möbel-
geschäft von David A. Kallison & Co.
nach immer am alten Plage ist. Das
Geschäftsfloß wurde kürzlich renoviert
und das Lager eleganter Möbel, Spiegel
und aller Sorten Haushaltungsgegen-
stände ist äußerst reichhaltig und Alles
wird, wenn gewünscht, gegen Abkass-
zahlungen verkauft. Um geneigten Zu-
spruch bitten
David A. Kallison & Co.
275—281 Ost Washington Str.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Allen Garrovan verlagte Ja-
mes V. Simpson auf \$500 Schadenersch.
weil dieser sie verdammt und an
ihre Ehre angegriffen hat.

Herr Guy West, 610 Shelby-Str.,
Louisville, Ky., berichtete, daß seine
Frau neun Monate an entsetzlichem
Rheumatismus gelitten habe. Die erste
Anwendung von St. Jakob's Oel besänftigte
ihren Zustand ganz bedeutend und nach
einer Woche war sie wieder vollständig
hergestellt.

Die Architekten Godson, Wal-
lingford und Stern haben Wm. Ridd im
Bundesgericht verklagt, um \$2,500 für
gelieferte Pläne zur Errichtung eines
Geschäftshauses zu erlangen.

— Heute Abend giebt es
ausgezeichnete Turteluppe
bei Fritz Müller, No. 300
Süd Illinois StraÙe.

Charles Pearson, nach dem die
Behörden in Almo, Ind. große Seh-
sucht haben, wurde gestern Nacht hier ver-
haftet.

William T. Reed wollte gestern
in den Stockyards auf eine Lokomotive
springen, wurde auf die Seite geschleu-
dert und erlitt schlimme Verletzungen.

Niemand sollte sich durch Billigkeit
verleiten lassen, Schand einzufluchen.
Dr. August Schmitt's Gumburger Tropfen
sind unübertroffen da, als beste Reini-
gungsmittel. Preis, fünfzig Cent
die Flasche.

Erna Stevenson, ein farbiger
junger Barock, wurde gestern Nacht ver-
haftet, weil er mit Vortellerieits handelt.
Er stellte \$100 Bürgschaft.

Allen Garrovan verlagte Ja-
mes V. Simpson auf \$500 Schadenersch.
weil dieser sie verdammt und an
ihre Ehre angegriffen hat.

Was den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—William C. White-
head, Schadenerschlagung gegen die J.
B. und W. Eisenbahn Company. Dem
Kläger \$17,500 zugesprochen.

Zimmer No. 2.—Gottlieb Williams
gegen Henry Weghorst u. A. Schad-
enerschlagung. In Verhandlung.

Charles Lee Merrill gegen Jacob S.
Hildebrand u. A. Die Jury reichte ein
Spezialverdict ein.

Francis Rothrock gegen Henry Roth-
rock. Notenklage. Dem Kläger \$178 93
zugesprochen.

Gottlieb Williams gegen Henry Weg-
horst. Schadenerschlagung. In Ver-
handlung.

William D. Patterson gegen William
Koble. Kläger \$125 zugesprochen.

Zimmer No. 3.—Jerome A. Large
gegen Geo. B. Scott. Notenklage. Zu-
rückgezogen.

Jacob A. Raynor gegen James Crab-
tree u. A. Schuldfrage. Dem Kläger
\$72 48 zugesprochen.

Katharine F. Schloß gegen Henry Rabn
u. A. Schuldfrage. Dem Kläger
\$51 91 zugesprochen.

John F. Rappes gegen Carl Gubich.
Notenklage. Zurückgezogen.

Circuit Court.
Sarah E. Winbörger gegen James
Winbörger. Scheidungsklage. In Ver-
handlung.

Emma Andrews gegen William An-
drews. Scheidung bewilligt.

Criminalgericht.
Eli Bantz, der ein Gewehr gestohlen
hat, erhielt 2 Jahre Zuchthausstrafe.

Samuel Coleman wurde wegen Klein-
diebstahls zu einmonatlicher Haft verur-
theilt.

Jacob C. Smith bekannte sich schul-
dig 2 Gel. Wagen und Geldsack von
George Miller gestohlen zu haben und
erhielt 5 Jahre. Derselbe hat bereits
für ein ähnliches Vergehen ein Jahr
abgesessen.

William Gregg gegen Wanda Schulz.
wegen Freiheitsgefährdung. Letztere
wurde unter \$500 Bürgschaft für ferneres
friedliches Verhalten gestellt.

Magistrat.

Frank Cannon scheint ein Ausbund
von Nichtswürdigkeit zu sein. Man
heißt dem Verurtheilten gar nicht an. Er
hat vielmehr ein ganz einnehmendes
Aussehen und steht gefesselt und ge-
schminkt aus. Vorgelesen wurde der
junge Taugenichts wegen eines Dieb-
stahls dem Criminalgericht überwie-
sen, und gestern geschah ihm das Gleiche
wegen eines anderen Diebstahls. Wahr-
scheinlich aber, weil gebelirtet Schmer-
halber Schmerz ist, wollte er noch Je-
mand anders mit in die Falle locken.

Er hatte bei Gray & Hardin an der
Fort Wayne Avenue eine Partie Möbel-
stücke gestohlen, und war in Verlegenheit,
sie loszubringen. Zur selben Zeit er-
schien in der „Neus“ eine Anzeige von
G. M. Wigdon, der ein Möbelerparatur-
geschäft beginnt wollte, und einen
Zeilhaber suchte. Cannon bot sich ihm
an, und brachte die gestohlenen Stoffe
mit, angebend, daß er früher ein ähn-
liches Geschäft gehabt habe, und daß ihm
die Stoffe übrig geblieben seien. In-
zwischen aber war man dem Diebe auf
die Spur gekommen und fand die Waare
bei Wigdon.

Cannon schien entschlossen zu sein,
einen Rameur zu haben, beschrieb, wie
er zu einem oberen Fenster eingestiegen
sei, und wie ihm Wigdon dabei geholfen
habe. Daran war nun kein zweites
Wort, es gelang Wigdon mit Leichtigkeit
nachzuweisen, wo er sich an dem be-
treffenden Abend aufgehalten habe, und
auch andere Umstände liegen klar er-
kennend, daß Cannon den Diebstahl allein
ausgeführt hatte. Wigdon, der ein ganz
achtbarer junger Mann zu sein scheint,
ging natürlich frei aus, während Cannon
jedemfalls Bekanntheit mit einem ge-
wissen Institut in Michigan City machen
wird.

Joh. Smith, des Diebstahls angeklagt,
bekannte sich schuldig, und wurde der
Grand Jury überwiesen.

Phil. Herold wurde wegen einer Schlä-
gerei und James McKuffrey wegen Er-
gößen verdorbener Waffen bestraft.

Briefliste.

Indianapolis, 23. Mai.

1. Arnold, Mrs. Margaret J.

2. Bea, Maria Catharine geb. Thoman.

3. Ginneman D. (J. Sohnmann) 2.

4. Goelz, W.

5. Hilbert, G.

6. Meyer, Edmund

7. Martin, F.

Aquila Jones, Jr. Postmeister.

— Segnungen kommen in vielerlei
Gestalt und manchmal verhält, At-
hloporos, das neue und erfolgreiche
Eigenmittel gegen Neuralgie und Rheu-
matismus aber kommt, um genau zu
stellen, was man sich von ihm verspricht:
reife Geistes (Krankheit) zu machen und
die Fähigkeit der von Krankheit ge-
schwächten Muskeln zu kräftigen. Herr
A. B. Davenport, 367 Fulton StraÙe,
Brooklyn, N. Y., welcher lange an
Rheumatismus litt, schreibt: „Ihre
Arznei hat sich mir als ein unerschöpf-
barer Regen erwiesen.“

— Charles J. Wigdon wurde ge-
estern Nacht verhaftet. Er ist beschul-
digt der Komplize Cannons, der sich
schuldig bekannt hat, einen Teppich von
Hol Gray gestohlen zu haben, zu sein.

Die feuchten Wege haben heute
einen Auszug der Turnschule des So-
zialen Turnvereins nach dem Schützen-
park nicht gestattet. Herr Sputh begab
sich nur mit einigen Knaben, die sich vor
dem Steckenbleiben im Schmutz nicht
fürchteten, dahin.

Grundeigentums-Vertragungen.

Caroline Brunner an Maria Hart,
Theil von Lot 42 in Chas. St. John
Wells Bld. \$200.

Wm. Wallace Rec. an Martin Galm,
Lots 15 und 16 in Clifford Place.
\$450.

Die Citizens Nat. Bank an Chas. F.
F. Paul, Lots 11 und 12 in James S.
Ruddells Greenwood. \$250.

Augustus D. Lynch an Geo. Heidt,
Lots 29, 30 und 31 in James W. Kings
Subd von May Waffon und Cos. High-
land Park Bld. \$255.

E. Leonard Cannon an Thomas
Allen, Lot 25 in Ruddell und Vinton's
Park Place Bld. \$200.

Andrew Anzger an Henry Unter-
jagt, Lot 4 in McLaughlin's Woodland
Bld. in Southport. \$700.

Samuel Sheets an Margaretha R.
Seerick, Lots 5, 6, 7 und 8 in Square 3
in Broad Ripple. \$200.

James C. Wheat an Amanda Layland
Lot 46 in Wm. T. Gibbons Sub. von
Lot 23 in Chas. Johnsons Eden Bld.
\$1200.

Wm. Wallace, Receiver, an Wm. G.
Birmingham, Lot 2 in Sullivan's Sub.
von Lot 10 in A. E. Fletcher's 1. Bld.
250.

Bauvermit.

Frank Gausepohl, Cottage an Noble
Str. zwischen South und Louisiana Str.
\$700.

Davenport & Furner, Reparaturen
an Haus an Maryland StraÙe zwischen
Tennessee und Mississippi Str. \$300.

Robert Denny, Reparaturen an Haus
No. 72 Süd Noble Str. \$300.

James A. Johnson, Cottage, Ecke
Dillon und Elm Str. \$600.

— Der Eisenbahnangestellte William
Dillon ist seit Dienstag spurlos ver-
schwunden.

— Muck's Cigarrenladen befindet sich
in No. 199 Ost Washington StraÙe.

Geo. R. Perrin verlagte George
und Sibilla Lebritter, um \$158 für
seine Dienste als Advokat zu erlangen.

— Eine Depesche aus Terre Haute
teilt mit, daß Herr Brown als Präsi-
dent der Staats-Normalhals resignirt
habe.

— In dem Falle des Dr. Sutherland
hat der Coroner Morphinumvergiftung
als Todesursache angegeben. Die
Frage, ob dieselbe freiwillig oder zufällig
geschah, hat er offen gelassen.

— In Martinsville wurden gestern
zwei Pferde diebstahlhaft, und da man
annahm, daß sie hier gewaschen worden
hätten, hat man hierher telegraphirt, daß
Superintendent Wang sie abholen möge.

— Die Ingegnieure, aus welchen
Wigdon's Kräuter Bitters zusammen-
gesetzt ist, umfassen die reichlichsten und
gesündesten Kräuter, wovon die Medizin
ihnen Namen ableitet, und welche nach
den besten wissenschaftlichen Methoden
zubereitet sind. Dr. Joseph W. Lane,
ein Chicagoer Arzt von hohem Ruf,
schreibt nach einer gründlichen Probe des
Bitters, daß er hochschätzbar ist, in seiner
Praxis regelmäßig zu gebrauchen, da er
es bei Krankheiten der Nieren mit den
erfolgreichsten Resultaten angewandt
hat.

— Stadthalter Rad könnte sich
einen Namen machen, wenn er sich ener-
gisch daran machen würde, die Anstalt-
förmung von Rettungsapparaten für die
Feuerwehr zu betreiben.

— Morgen Abend findet in der
Opera Halle ein Concert der City Band
statt. Für dasselbe ist ein vorzügliches
Programm aufgestellt, und nach dem
Concerte folgt ein Tanzfrühstück.

— Jeremiah Miller, nicht zufrieden
damit, daß John T. Woodward wegen
Unterdrückung von 5 Jahren Zuchthaus
verurtheilt wurde, hat nun auch Wood-
ward verklagt, um die unterdrückte Summe
\$1200 zu erlangen.

— Geo. P. Riffel und Christian
Riel haben nun auch die Ein. Ham. &
Indpls. Bahngesellschaft auf je \$1,000
Schadenerschlag verklagt, weil die Bahn
ihren, der Kläger Grundbesitz mit Schie-
nen belegt hat.

— Meerhaumpfeisen, lange deutsche
Pfeisen, Garrenspitzen etc. bei Wm.
Muck, No. 199 Ost Washington StraÙe.

Gestern Morgen zu früher
Stunde kam ein Einbrecher an das Fen-
ster der Frau J. B. Barnett No. 304
Nord Mississippi StraÙe. Die Frau
schrie laut um Hilfe und der Einbrecher
schied sich ohne der Stelle, bis die
Nachbarn herbeikamen.

— Der achtjährige John Breker,
ein Schüler der 13. Ward-Schule, ver-
ließ am Donnerstag die Schule um sich
eine Tafel zu kaufen und ist seitdem
weder in die Schule noch nach Hause
zurückgekehrt. Seine Eltern, die No. 62
Buchanan StraÙe wohnen, sind natürlich
ausgesprochen besorgt. Willie Breker,
11 Jahre alt, ist seit Dienstag nicht nach
Hause gekommen. Seine Eltern wohnen
an Daugherty StraÙe, nahe der Virginia
Avenue.

— Zu den besten Feuer-Vericherungs-
Gesellschaften des Westens gehört un-
bedingt die „Franklin“ von Indianapolis.
Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese
Compagnie repräsentirt die „Northwestern
National“ von Milwaukee, Vermögen
\$1,007,193 92 und die „German Ameri-
can“ von New York, deren Vermögen
über \$3,095,029 59 beträgt. Ferner re-
präsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hannover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
auch den regelmäßigen Raten, auch bei
großen Verlusten kein Aufschlag
erfolgt. Herr J. E. M. a. n. z.
2. a. b. t. ist Agent für die hiesige
Stadt und Umgegend.

Englische Waterproofs!

— bei —
J. S. Ayres & Co.

Damen sind erlucht, sie zu
besichtigen. Ferner die
Prachtvollen und billigen
**Spitzen-
Vorhänge!**

Vorhängeklängen
von 35 Cts. aufwärts.

J. S. Ayres & Co.

In Wayne und Grant County
graffirt das Schlarafieber sehr stark.

— Während des gestrigen Gewit-
ters schlug der Blitz in das Telephon in
Staley's Apotheke ein, und zerstörte den
Apparat.

— Ellen Garrovan verlagte heute
im Kreisgericht James V. Simpson auf
\$5,000 Schadenerschlag wegen Verleum-
dung.

— Dem Kreisgerichte wurde heute
ein Gesuch eingereicht, den 75jährigen
Wm. B. McKinney wegen Geistes-
schwäche unter Curatel zu stellen.

— John Bailey und John Allen
hatten Streit und eine Prügelei mit ein-
ander und Squire Peace machte ein
gutes Geschäft dabei, denn sie haben sich
gegenwärtig verlagte und wurden beide
bestraft.

— Der